

## **Antrag**

**der Abg. Dr. Rainer Balzer u. a. AfD**

**und**

## **Stellungnahme**

**des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst**

### **Kulturellen Austausch und internationale Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen der Russischen Föderation stärken**

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen,

I. zu berichten,

1. ob und wenn ja welche wissenschaftliche Zusammenarbeit es zwischen Hochschulen oder Forschungseinrichtungen in Baden-Württemberg und der russischen Föderation gibt;
2. welche Austauschprogramme Studenten offenstehen, die ein Auslandssemester in Staaten der Russischen Föderation verbringen möchten;
3. welche baden-württembergische Hochschulen offizielle Verbindungen mit Forschungszentren der Russischen Föderation unterhalten;
4. in welchen Fachgebieten Schwerpunkte der Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungszentren der russischen Föderation liegen;
5. wie sich der Austausch von Studenten, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zwischen Baden-Württemberg und den Hochschulen der russischen Föderation in den letzten Jahren entwickelt hat;
6. ob es Zusammenarbeit mit Musikschulen und Kunsthochschulen der Russischen Föderation gibt;
7. ob es eine Zusammenarbeit zwischen der Waganowa Ballettakademie in Sankt Petersburg und der John Cranko Schule in Stuttgart gibt;
8. wie sich der Austausch von Studierenden, Künstlern und Dozenten zwischen Baden-Württemberg und den Hochschulen der russischen Föderation in den letzten Jahren entwickelt hat;

9. inwieweit diese Studierenden, Wissenschaftler und Künstler durch Stipendien des DAAD, der Baden-Württemberg-Stiftung oder anderer Förderprogramme in den vergangenen Jahren unterstützt wurden;
  10. ob und gegebenenfalls welche Informationen ihr zur Wissenschaftspolitik und zur Kulturpolitik der Russischen Regierung im Hinblick auf Forschungsförderung und Forschungsschwerpunkte in Zusammenarbeit mit Baden-Württemberg vorliegen;
  11. ob der Landesregierung Fälle bekannt sind, in denen es durch die Russland-sanktionen zu negativen Auswirkungen auf die Beziehungen zu Hochschulen oder Forschungseinrichtungen kam;
- II.
1. die Kooperation zwischen Hochschulen und Kunstakademien in Baden-Württemberg und der Russischen Föderation zu stärken;
  2. die Voraussetzung der Anrechnung eines oder mehrerer Gastsemester an Hochschulen und Universitäten der Russischen Föderation zu schaffen;
  3. im Ressortbereich des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst einen Ausbau der Landesprogramme mit der Russischen Föderation zu prüfen;
  4. zu prüfen, inwiefern der Austausch zwischen der wissenschaftlichen Gemeinschaft in Baden-Württemberg und der Russischen Föderation unterstützt werden kann;
  5. zu prüfen, inwiefern der Austausch zwischen der künstlerischen und kulturellen Gemeinschaft in Baden-Württemberg und der Russischen Föderation unterstützt werden kann.

22. 12. 2017

Dr. Balzer, Dr. Merz,  
Dr. Podeswa, Palka, Baron AfD

#### Begründung

Die Antragsteller möchten die Zusammenarbeit auf wissenschaftlichem Gebiet und auf musikalischem, künstlerischem und kulturellem Gebiet zwischen Baden-Württemberg und der Russischen Föderation vertiefen.

Wir haben eine große Anzahl von Deutschen aus Russland und den Staaten der ehemaligen Sowjetunion, die Sprachkenntnisse in Russisch haben, zudem viele Migranten aus Osteuropa. Viele dieser Menschen haben darüber hinaus auch freundschaftliche und familiäre Beziehungen in die Staaten der Russischen Föderation. Einige dieser Menschen haben früher an den Hochschulen und Universitäten der Sowjetunion studiert, z. T. sogar gelehrt.

Für Studenten, Künstler und Tänzer der jüngeren Generation dieses Personenkreises ist es wichtig, diese freundschaftlichen und familiären Beziehungen zu erhalten, ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen und zu erweitern und sich beruflich und fachlich fortzubilden. Insbesondere in Zeiten schwieriger politischer Beziehungen sollten auf privatem und kulturellem Gebiet die Kontakte zur Russischen Föderation gepflegt werden.

Die Ausbildungsstätten in Musik und Tanz in Moskau und Sankt Petersburg genießen Weltruf. Ein Austausch mit diesen Ausbildungsstätten würde eine große Bereicherung für Baden-Württemberg bedeuten.

## Stellungnahme

Mit Schreiben vom 22. Dezember 2017 Nr. 6221.-RUS-2/94/1 nimmt das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen,*

*I. zu berichten,*

*1. ob und wenn ja welche wissenschaftliche Zusammenarbeit es zwischen Hochschulen oder Forschungseinrichtungen in Baden-Württemberg und der russischen Föderation gibt;*

Zwischen Wissenschaftseinrichtungen aus Baden-Württemberg und der Russischen Föderation bestehen langjährige partnerschaftliche Kontakte. Von bundesweit 953 Kooperationen mit Hochschulen in der Russischen Föderation gibt es 123 Hochschulkooperationen zwischen Hochschulen in Baden-Württemberg und Hochschulen in der Russischen Föderation (Quelle: Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz; Stand: 4. Dezember 2017).

Im Rahmen des EU-Forschungsrahmenprogramms Horizont 2020 kooperieren Einrichtungen aus Baden-Württemberg derzeit in elf Projekten mit Partnern aus der Russischen Föderation. Auf baden-württembergischer Hochschulseite sind das Karlsruher Institut für Technologie (fünf Projekte), die Universitäten Stuttgart (zwei Projekte) und Heidelberg (ein Projekt) hervorzuheben. (Quelle: ECORDA-Datenbank, Stand: 30. September 2017)

*2. welche Austauschprogramme Studenten offenstehen, die ein Auslandssemester in Staaten der Russischen Föderation verbringen möchten;*

Grundsätzlich stehen Studierenden, die an einem Studienaufenthalt in Russland interessiert sind, alle einschlägigen Austauschprogramme offen, sofern sie die Fördervoraussetzungen erfüllen. In der Stipendiendatenbank des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) finden sich zahlreiche Förderprogramme wie z. B. das Programm „Go East“ zur Förderung von Semesterstipendien im Rahmen von Hochschulkooperationen. Weitere Informationen zu den Förderprogrammen des DAAD finden sich auf seiner Homepage.

Das „Baden-Württemberg-STIPENDIUM für Studierende“ der Baden-Württemberg Stiftung bietet weitere Fördermöglichkeiten für Studierende, die an einem Aufenthalt in Russland interessiert sind. Überdies legt die Baden-Württemberg Stiftung mit dem Walter-Hallstein-Programm besonderes Augenmerk auf den Austausch im europäischen Raum.

Seit 2015 wird die studentische Mobilität im Rahmen des Erasmus+-Programms zwischen baden-württembergischen und russischen Hochschulen gefördert. So konnten im Studienjahr 2015/16 über das Erasmus+-Programm insgesamt 11 Studierende von Hochschulen aus Baden-Württemberg an russische Hochschulen entsandt werden.

Im gleichen Zeitraum kamen insgesamt 16 Studierende von Hochschulen aus Russland zum Studium nach Baden-Württemberg.

3. welche baden-württembergische Hochschulen offizielle Verbindungen mit Forschungszentren der Russischen Föderation unterhalten;

4. in welchen Fachgebieten Schwerpunkte der Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungszentren der russischen Föderation liegen;

Nach Kenntnis des Wissenschaftsministeriums bestehen folgende Kooperationen baden-württembergischer Hochschulen mit russischen Forschungseinrichtungen.

Tabelle 1:

Kooperationen baden-württembergischer Hochschulen mit russischen Forschungseinrichtungen

| Hochschule in BW  | Forschungszentrum Russland   | Fachgebiet                           | Kooperationsform  |
|---|--|--------------------------------------|---|
| Hochschule für Technik, Wirtschaft und Medien Offenburg | Central Institute of Aviation Motors (CIAM) Moscow   | Maschinenbau                         | Austausch Praktikanten; Zusammenarbeit Forschung                                |
| Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg                   | Institute of Cytology and Genetics, Siberian Branch of Russian Academy of Sciences Novosibirsk | Biologie; Biomedizin; Biotechnologie | Zusammenarbeit Forschung  |
| Universität Ulm   | Prokhorov General Physics Institute, Russian Academy of Sciences Moscow                        | Physik                               | Austausch Forschende; Austausch Studierende (BA-, MA- und sonstige Studierende) |
|   | Kharkevich Institute for Information Transmission Problems, Russian Academy of Sciences Moscow | Ingenieurwissenschaften              | Austausch Forschende; Austausch Studierende (BA-, MA- und sonstige Studierende) |
|   |  |                                      |   |
|   | Institute of Problems of Chemical Physics, Russian Academy of Sciences Chernogolovka           | n. n. bez.                           | Austausch Forschende; Austausch Studierende (BA-, MA- und sonstige Studierende) |
|   |  |                                      |   |
|   | Karpov Research Institute of Physical Chemistry Moscow   | Biologie; Chemie; Physik             |   |
|   | Nesmeyanov Institute of Organoelement Compounds, Russian Academy of Sciences                   |                                      | Austausch Forschende; Austausch Studierende (BA-, MA- und sonstige Studierende) |
|   | Institute of Spectroscopy, Russian Academy of Sciences Moscow                                  | Biologie; Chemie; Physik             |   |
|   | Austausch Forschende; Austausch Studierende (BA-, MA- und sonstige Studierende)                |                                      |   |

Quelle: Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz; Stand: 4. Dezember 2017

5. *wie sich der Austausch von Studenten, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zwischen Baden-Württemberg und den Hochschulen der russischen Föderation in den letzten Jahren entwickelt hat;*

Die Zahl der russischen Studierenden an Hochschulen in Baden-Württemberg hat sich wie folgt entwickelt (Angaben jeweils zum Wintersemester, Quelle: Statistisches Landesamt):

Tabelle 2:

Zahl russischer Studierender an Hochschulen in Baden-Württemberg

| 2008/09 | 2009/10 | 2010/11 | 2011/12 | 2012/13 | 2013/14 | 2014/15 | 2015/16 | 2016/17 |
|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| 1.518   | 1.563   | 1.577   | 1.547   | 1.687   | 1.702   | 1.702   | 1.770   | 1.726   |

Die Zahl der Studierenden, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Baden-Württemberg, die in Russland einen Auslandsaufenthalt verbringen, wird statistisch nicht erfasst.

6. *ob es Zusammenarbeit mit Musikschulen und Kunsthochschulen der Russischen Föderation gibt;*

Die Hochschule für Musik Karlsruhe unterhält eine Kooperation mit dem Moscow State Chaikovsky Conservatory. Weitere Kooperationen von Musik- und Kunsthochschulen mit Hochschulen der Russischen Föderation sind dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst nicht bekannt.

7. *ob es eine Zusammenarbeit zwischen der Waganowa Ballettakademie in Sankt Petersburg und der John Cranko Schule in Stuttgart gibt;*

Im Rahmen des üblichen internationalen Austausches unter den hochrangigen Ballettschulen tauscht sich die John-Cranko-Schule regelmäßig mit der renommierten Waganowa-Ballettakademie aus.

8. *wie sich der Austausch von Studierenden, Künstlern und Dozenten zwischen Baden-Württemberg und den Hochschulen der russischen Föderation in den letzten Jahren entwickelt hat;*

Die Entwicklung der Zahl russischer Studierender an Hochschulen in Baden-Württemberg ist unter Ziffer 5 dargestellt. Zum Austausch von Künstlerinnen und Künstlern sowie Dozierenden existieren keine Statistiken.

9. *inwieweit diese Studierenden, Wissenschaftler und Künstler durch Stipendien des DAAD, der Baden-Württemberg-Stiftung oder anderer Förderprogramme in den vergangenen Jahren unterstützt wurden;*

2016 vergab der DAAD 973 Individualstipendien an Studierende, Lehrende und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Russland. 419 Studierende, Lehrende und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erhielten Individualstipendien für Aufenthalte in Russland. Weitere 278 Geförderte aus Deutschland erhielten bei ihren Aktivitäten in Russland Unterstützung aus dem PROMOS-Programm, das den Hochschulen Mittel zur eigenständigen Durchführung und Abwicklung ihrer ausgewählten Fördermaßnahmen zur Verfügung stellt. Informationen über DAAD-Förderungen im Austausch mit Russland in den vergangenen Jahren sind den jeweiligen DAAD-Länderstatistiken zu entnehmen.

Die Stipendienzahlen im Rahmen des „Baden-Württemberg-STIPENDIUMs für Studierende“ der Baden-Württemberg Stiftung im Austausch mit Russland haben sich folgendermaßen entwickelt:

Tabelle 3:

Förderungen im Rahmen des „Baden-Württemberg-STIPENDIUMs für Studierende“ im Austausch mit Russland

| Förderjahr | Incomings (aus Russland) | Outgoings (nach Russland) |
|------------|--------------------------|---------------------------|
| 2007/08    | 32                       | 9                         |
| 2008/09    | 40                       | 10                        |
| 2009/10    | 30                       | 1                         |
| 2010/11    | 37                       | 6                         |
| 2011/12    | 31                       | 8                         |
| 2012/13    | 28                       | 15                        |
| 2013/14    | 29                       | 5                         |
| 2014/15    | 35                       | 8                         |
| 2015/16    | 19                       | 8                         |
| 2016/17*   | 31                       | 6                         |

\* Das Stipendienjahr 2016/17 ist nicht abgeschlossen, die Angaben sind vorläufig.

Die Akademie Schloss Solitude vergibt Stipendien für Projekte mit Dauer von drei bis zwölf Monaten. Bewerben können sich Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Sparten. Die Stipendien stehen grundsätzlich auch Personen aus Russland offen, aktuell gibt es jedoch keine russischen Stipendiatinnen oder Stipendiaten.

*10. ob und gegebenenfalls welche Informationen ihr zur Wissenschaftspolitik und zur Kulturpolitik der Russischen Regierung im Hinblick auf Forschungsförderung und Forschungsschwerpunkte in Zusammenarbeit mit Baden-Württemberg vorliegen;*

Der Landesregierung ist bekannt, dass die russische Regierung umfassende Reformen im Forschungs- und Bildungsbereich vornimmt. So ist das Hochschul- und Wissenschaftssystem der Russischen Föderation seit 2012/13 einem grundlegenden Wandel unterworfen. Ein Ziel ist unter anderem die Reduktion der Zahl staatlicher Hochschulen um 45 Prozent. Wie der DAAD in seinem Ländersachstand zur Russischen Föderation 2017 feststellt, sind die Reformen im russischen Wissenschaftssystem sehr viel weitreichender als im Hochschulwesen. So wird berichtet, dass die seit 1720 bestehende Akademie der Wissenschaften (AdW) seit Ende 2014 in ihrer traditionellen Struktur aufgelöst wurde. Dem Präsidium der AdW ist dem DAAD-Bericht zufolge die Leitung in wichtigen Fragen der wissenschaftlichen Selbstverwaltung entzogen worden. Auch die Frage der wissenschaftlichen Souveränität bei der Auswahl der Wissenschaftslinien ist demnach in der Diskussion.

Die Beschränkung der Kunstfreiheit in Russland ist aus Sicht der baden-württembergischen Landesregierung höchst bedenklich. Der Fall des Regisseurs Kirill Sebrennikow zeigt dies in besonderem Maße. Dass dieser aufgrund seines Hausarrests in Russland die Arbeit an dem Stück „Hänsel und Gretel“ an der Staatsoper Stuttgart nicht vollenden konnte, wurde von der Landesregierung stark kritisiert. Den andauernden Hausarrest und die Kommunikationssperre für den Regisseur beobachtet die Landesregierung mit Sorge und zunehmender Beunruhigung.

*11. ob der Landesregierung Fälle bekannt sind, in denen es durch die Russland-sanktionen zu negativen Auswirkungen auf die Beziehungen zu Hochschulen oder Forschungseinrichtungen kam;*

Dem Wissenschaftsministerium wurden von Hochschulen oder Forschungseinrichtungen keine Fälle gemeldet, in denen es durch die von der Europäischen Union verhängten Sanktionen zu Beeinträchtigungen der Zusammenarbeit mit russischen Partnern kam.

*II.**1. die Kooperation zwischen Hochschulen und Kunstakademien in Baden-Württemberg und der Russischen Föderation zu stärken;*

Das Wissenschaftsministerium steht Kooperationen zwischen baden-württembergischen Hochschulen und Kunstakademien mit der Russischen Föderation aufgeschlossen gegenüber. Allerdings obliegt es den Hochschulen und Kunstakademien im Rahmen ihrer Autonomie geeignete Kooperationen selbst zu initiieren.

*2. die Voraussetzung der Anrechnung eines oder mehrerer Gastsemester an Hochschulen und Universitäten der Russischen Föderation zu schaffen;*

Der Begriff des „Gastsemesters“ ist im Landeshochschulgesetz nicht definiert. Es ist zudem nicht ersichtlich, ob die Frage auf Studierende oder Lehrende abzielt. Für die Anerkennung und Anrechnung von Kompetenzen von Studierenden gilt § 35 LHG, Gastprofessuren sind in § 55 LHG geregelt.

*3. im Ressortbereich des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst einen Ausbau der Landesprogramme mit der Russischen Föderation zu prüfen;*

Ein „Landesprogramm“ zur wissenschaftlichen Kooperation zwischen Baden-Württemberg und der Russischen Föderation gibt es bisher nicht und ist auch nicht vorgesehen.

*4. zu prüfen, inwiefern der Austausch zwischen der wissenschaftlichen Gemeinschaft in Baden-Württemberg und der Russischen Föderation unterstützt werden kann;*

Für den wissenschaftlichen Austausch zwischen Baden-Württemberg und der Russischen Föderation stehen zahlreiche Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung. Der internationale Austausch lebt allerdings vom Engagement Einzelner und vom Freiraum, der politisch gewährt wird.

*5. zu prüfen, inwiefern der Austausch zwischen der künstlerischen und kulturellen Gemeinschaft in Baden-Württemberg und der Russischen Föderation unterstützt werden kann.*

Das Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg unterstützt regelmäßig den internationalen, künstlerischen und kulturellen Austausch auf der Ebene von Einzelprojektförderungen.

Bauer

Ministerin für Wissenschaft,  
Forschung und Kunst